

Laut vorlesen bringt's

Lesepatentprojekt an der Albrecht-Dürer-Realschule soll fest etabliert werden

APLERBECK. Wenn sich Luca und Marvin mitten in der Deutschstunde mit einem Buch unter dem Arm auf dem Schulhof verkümmeln, so ist das nicht so, dass die beiden 11-Jährigen gerade den Unterricht schwänzen.

Im Gegenteil: Die beiden Jungs aus der Klasse 5a der Albrecht-Dürer-Realschule (ADR) sind gerade mitten in einem „Leseprojekt“. Gemeinsam mit ihren Klassenkameraden und den weiteren Schülern und Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe fünft steht im 2. Halbjahr dreimal in der Woche für jeweils 20 Minuten Vorlesen auf dem Stundenplan der Schüler.



„Lesepatentprojekt“ heißt das Angebot, das an der Realschule an der Schweizer Allee in diesem Jahr zum ersten Mal läuft. Mit dem Ziel, die Lesekompetenz zu fördern.

Die Umsetzung ist eigentlich relativ simpel. In einem kleinen „Lesetest“ wird das Lesekönnen der einzelnen Schüler ermittelt und diese schließlich paarweise zugeordnet. In Partnerarbeit wird



Schüler der Klasse 5a mit ihren Büchern auf dem Schulhof der Realschule. In Partnerarbeit wird hier das laute Vorlesen geübt.

RN-Foto Bauerfeld

dann an Aussprache, Leseschwindigkeit und Textverständnis gearbeitet. Mit Büchern unterschiedlichster Themen und Genres – alle finanziert vom Förderverein der Schule.

Untereinander und nicht in der großen Gruppe im Klassenraum. „Das nimmt vielen die Scheu, laut vorzulesen“, weiß Deutschlehrerin **Anke Müller-Pries** (Foto). So ungewöhnlich die Lernmethode ist, so verblüffend ist das Er-

gebnis nach den bislang sechs Wochen „Lesepatentschaft“. „Die Steigerung der Lesekompetenz bei jedem Einzelnen ist enorm“, sagt Anke Müller-Pries. Und auch den Schülern macht es Spaß. „Man wird viel sicherer beim Vorlesen“, sagt Bastian.

Der hat sich zusammen mit Klassenkamerad Pierre das Buch „Invisible Friends - Mr. Mumbles kehrt zurück“ geschnappt und gegenseitig wird sich nun gelesen, was

die Seiten hergeben. Ist das Projekt in diesem Jahr noch eine Premiere an der Realschule, soll es in den nächsten Jahren in den 5. Klassen regelmäßig stattfinden. „Lesen ist meiner Meinung nach das Wichtigste überhaupt, denn es hat Auswirkungen auf alle Fächer“, so Schulleiter Yves Alamdari. Und so werden auch in den nächsten Jahren immer wieder Schüler beim Lesen auf dem Schulhof der ADR zu beobachten sein. jöb